©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Zur Staphylinidenfauna von Nordamerika.

7. Beitrag von Dr. Max Bernhauer, Horn, Niederösterreich.

***Stenus* (Subg. *Stenus* s. st.) *murphyanus* nov. spec.**

Unter den rotgefleckten nordamerikanischen Arten durch die kurzen Flügeldecken, die sehr dichte, fast gleichmäßige Punktierung der einzelnen Körperteile und besonders des Kopfes sowie durch die sehr kleine und etwas undeutliche Makel auf den Flügeldecken leicht zu erkennen.

Matt schwarz, eine sehr kleine rundliche Makel unmittelbar hinter der Mitte der Flügeldecken, welche von der Naht nur mäßig weiter als von den Seiten entfernt ist, düster orangegelb, die Fühler bräunlich, die Taster hellgelb, die Beine rötlichgelb mit angedunkelter Spitzenhälfte der Schenkel.

Kopf viel breiter als der Halsschild und so breit als die Flügeldecken, mäßig ausgehöhlt mit zwei nach vorn konvergierenden breiten, nicht scharfen Stirnfurchen, zwischen diesen breit erhoben, daselbst etwas weniger dicht, sonst sehr dicht und gleichmäßig fein punktiert, matt.

Halsschild schmäler als die Flügeldecken, um ein gutes Stück länger als breit, an den Seiten ziemlich gleichmäßig gerundet, mit einer kurzen Mittelfurche, sonst kräftig und sehr dicht runzelig und fast gleichmäßig punktiert, matt.

Flügeldecken an der Naht fast kürzer als der Halsschild, nach rückwärts erweitert und hinten ausgeschnitten, ähnlich wie der Halsschild punktiert.

Hinterleib kräftig gerandet, am Grunde der einzelnen Tergite mit je einem langen scharfen Mittelkiel und zwei kurzen Seitenkielen, ziemlich kräftig und dicht, hinten viel feiner und etwas weitläufiger punktiert.

Die Hintertarsen schlank, ihr erstes Glied gestreckt, länger als die drei folgenden zusammengenommen.

Länge: fast 4 *mm*.

Nord-Carolina: Murphy, Mai (Fenyes).

Ein einziges ♀.

***Stenus* (Subg. *Stenus* s. st.) *carolinus* nov. spec.**

Von der vorigen, an gleicher Stelle gefundenen Art durch noch kürzere und dabei schmälere Flügeldecken und die Färbung, Stellung und Größe der Makel auf den Decken leicht zu unterscheiden.

Auch sonst ist die Art sehr verschieden.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Vor allem zeigt sie einen deutlichen Glanz des Vorderkörpers, der Kopf ist im Verhältnis zum übrigen Körper viel größer, deutlich breiter als die Flügeldecken und dadurch der breiteste Teil des Körpers, stärker ausgehöhlt und längs der Mitte weniger erhoben.

Die Punktierung des Halsschildes und der Flügeldecken ist stärker, weniger dicht und runzeliger, die letzteren sind kürzer als der Halsschild, die orangerote Makel ist lebhafter gefärbt, mindestens viermal so groß und ganz am Seitenrande gelegen, auf den sie teilweise übergreift.

Der Hinterleib ist etwas feiner punktiert, glänzender, endlich sind die Flügeldecken weniger eben und gleichmäßig flach wie bei *murphyanus*.

Habituell steht diese Art dem in Süd-Ost-Europa lebenden *Stenus maculiger* Weise außerordentlich nahe, von diesem durch kürzere, schmälere Flügeldecken, viel größere Makel auf diesen, längeren, hinter der Mitte schwächer ausgebuchtete Seiten, feinere Punktierung, kleinere Gestalt und etwas andere Geschlechtsauszeichnung des ♂ verschieden.

Länge: 4 *mm*.

Beim ♂ sind die Schenkel verdickt, das 6. Sternit ist halbkreisförmig, das 5. ähnlich aber breiter ausgeschnitten.

Nord-Carolina: Murphy, Mai (Fenyes).

Ein einziges ♂.

***Staphylinus* (Subg. *Staphylinus*) *lacustris* nov. spec.**

Dem *Staphylinus erythropterus* L. in Gestalt und Färbung recht ähnlich, aber durch folgende Merkmale, von welchen die Behaarung des Hinterleibes das augenfälligste ist, verschieden:

Kopf weniger kurz und weniger breit, fast rundlich und nahezu so lang als breit, die Punktierung ist etwas weniger dicht, die Behaarung einschließlich des Halses einfach schwarz, die Fühler einfärbig rostrot.

Halsschild weniger matt, im Grunde nicht chagriniert, die Mittellinie glänzend und stärker entwickelt, die Punktierung stärker und weniger dicht.

Flügeldecken viel länger, deutlich länger als der Halsschild, flacher und runzeliger punktiert.

Hinterleib am ganzen ersten freiliegenden (dritten) Tergite dicht hellgoldiggelb behaart, auf den übrigen Tergiten in der Mitte

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

der Basis mit je einem kleinen, dreieckigen, goldgelben Tomentfleck, auch sonst an der Wurzel und den Seiten der Tergite mehr oder minderen deutlich goldgelblich behaart.

Der Körper ist schwarz, die Flügeldecken hell bräunlichrot, die Fühler, Taster und Beine hell rostrot.

Länge: 11 *mm*.

Beim ♂ ist das 6. Sternit mäßig tief flachbogig ausgeschnitten.

Ich besitze von dieser Art ein von Dr. Fenyes erhaltenes Pärchen aus Britisch-Columbia: Emld Lake.

***Staphylinus (Platydracus) curticollis* nov. spec.**

Dem *Staph. tarsalis* Mannh. ziemlich ähnlich, von ihm aber durch den deutlichen Erzglanz des Vorderkörpers und durch viel kürzeren Kopf und besonders viel kürzeren Halsschild sicher verschieden.

Kopf und Halsschild sind sehr dicht, aber doch nicht so dicht als bei *tarsalis* punktiert, weniger matt. Die Schläfen sind kürzer, kaum so lang als der von oben sichtbare Längsdurchmesser der Augen, die geglättete schmale Mittelkiellinie ist vorn durch eine bogige, nach vorn offene Spiegelquerlinie abgeschnitten. Das erste Fühlerglied ist ebenso wie bei *tarsalis* und allen mit *caliginosus* Er. verwandten Arten rötlichgelb.

Halsschild wie der Kopf dunkel bronzeglänzend, deutlich breiter als lang, an den Seiten schwach gerundet, längs der Mitte mit breiter, durchgehender und gewölbter Spiegellinie.

Flügeldecken ähnlich wie bei *tarsalis* Mannh. schwach marmoriert, jedoch mit schwachem Erzglanze.

Hinterleib ähnlich tomentiert, die schwarzsamtenen Doppelflecken auf den einzelnen Tergiten sehr entwickelt, der Hinterrand des siebenten und das achte Tergit dunkelrot, das ganze fünfte und sechste Sternit gesättigt dunkelrot, die Unterseite einfach, sparsam behaart.

Länge: 14 *mm*

Geschlechtsauszeichnung des ♂ nicht bekannt.

Kalifornien: Pasadena (gesammelt von Dr. Fenyes). Ein zweites Stück erhielt ich von Pfarrer Klimsch unter dem Namen *violaceus*, mit welcher Art jedoch keine Berührungspunkte vorhanden sind.

***Staphylinus (Abemus) Fenyesi* nov. spec.**

Von den übrigen nordamerikanischen Arten mit viereckigem Kopf durch die Färbung, weitläufige Punktierung des Vorderkörpers und die Behaarung des Hinterleibes sofort zu unterscheiden.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Tiefschwarz, glänzend, die Flügeldecken matt gerunzelt mit düsterem Erzglanze.

Kopf so breit als der Halsschild, fast quadratisch, kaum breiter als lang, glänzend, ziemlich stark, aber nicht sehr dicht nabelig punktiert mit eingestreuten äußerst feinen Pünktchen, auf der hinteren größeren Hälfte mit schmaler Spiegellinie längs der Mitte. Augen ziemlich klein, die Schläfen hinter ihnen um die Hälfte länger als der von oben sichtbare Augendurchmesser. Fühler gegen die Spitze wenig verdickt, die vorletzten Glieder bei breitester Ansicht deutlich quer, das Endglied stark einseitig ausgeschnitten.

Halsschild etwas schmäler als die Flügeldecken, so lang als breit, an den Seiten mäßig gerundet, vor der Mitte deutlich ausgebuchtet verengt, längs der Mitte mit durchgehender hinten breiterer und stärker erhobenen Spiegellinie, sonst ähnlich wie der Kopf, etwas unregelmäßig punktiert, glänzend, wie der Kopf spärlich schwarz behaart.

Flügeldecken etwas länger als der Halsschild, äußerst dicht rauhrunzelig punktiert, matt.

Hinterleib glänzend, mäßig fein und ziemlich weitläufig punktiert und sparsam schwarz behaart, an den Seiten der vorderen Tergite jedoch silbergrau tomentiert, auf den zwei ersten freiliegenden Tergiten ist auch die Mitte silbergrau tomentiert und daselbst nicht glänzend.

Länge: 12·5 *mm*.

Beim ♂ ist das 6. Sternit breit und ziemlich stark bogig ausgeschnitten, die Sternitfläche vor dem Ausschnitt dreieckig niedergedrückt und geglättet.

Nord-Carolina: Murphy (Mai).

Ich benenne diese interessante Art zu Ehren meines lieben Freundes Dr. Fenyes, dem ich das bisher einzige Stück der Art verdanke.

Zwei neue *Xenocephalus*-Arten aus dem tropischen Amerika.

Von Dr. Max Bernhauer, k. k. Notar, Horn (Niederösterreich).

***Xenocephalus mexicanus* nov. spec.**

Die erste aus Mittelamerika bekannt gewordene Art der Gattung.

In der Gestalt ist die neue Art dem *Xenocephalus Goeldii* Wasm. nicht sehr ähnlich, ist jedoch systematisch wegen der am Hinterrande vor den Hinterwinkeln nicht ausgebuchteten Flügeldecken neben diese Art zu stellen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Koleopterologische Rundschau

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: 6_1917

Autor(en)/Author(s): Bernhauer Max

Artikel/Article: Zur Staphylinidenfauna von Nordamerika. 7. Beitrag. 1-4